

Zeitschrift: Ziegelei-Museum
Herausgeber: Ziegelei-Museum
Band: 8 (1990-1991)

Artikel: Einen eigenen Firstziegel formen
Autor: Brun, Lisa
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843884>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einen eigenen Firstziegel formen

Lisa Brun



Das Ziegelei-Museum hatte für Samstag, 4. Mai 1991, einen Handzieglerkurs ausgeschrieben: «Firstziegel: wir gestalten zusammen mit dem Kunstmaler Roland Bugnon und dem Keramiker André Montet einen Abschlussziegel. Vorkenntnisse sind keine notwendig.»

An besagtem Samstag fand sich trotz nasser Kälte eine kleine Gruppe ein, um mit den beiden Künstlern einen eigenen Firstziegel zu gestalten. In der Ziegelhütte hatte Frau M. Pfeiffer bereits einen kleinen Imbiss vorbereitet. Dieser gemütliche Einstieg ermöglichte den Teilnehmern, sich näher kennenzulernen. Mit Käse, Brot und einem Glas Wein

stärkten sich Kursleiter und «Schüler», bevor sie sich an den Handschlagischen in der kalten, windigen Durchzugshütte an das Gestalten des Firstzie-



Abb. 1

gels wagten. Alle Teilnehmer erhielten drei Klumpen Lehm; André Montet zeigte uns, wie richtig geknetet (Abb. 1) wird, damit keine Luftblasen entstehen. Anschliessend mussten wir den Lehm auf dem Schlagtisch möglichst rechteckig ausrollen. (Abb. 2) Ein alter, hand-

Abb. 2



Abb. 4 ►

damit sie den Brand heil überstehen. Mit guten Ratschlägen gewappnet konnte jeder Teilnehmer seiner Fantasie freien Lauf lassen. Diese kreative Arbeit liess uns die bissige Kälte vergessen. Eine zufriedene Stimmung verbreitete sich. Alle krönten also ihren Firstziegel mit Figuren. (Abb. 4) So entstand ein Drachenkopf mit langem Schlangenschwanz, der sich über den Ziegel windet, ein Pfau, der sein grosses Rad schlägt, ein Sonnengott, der auf die Menschen lächelt, oder eine böse Fratze, die garantiert alle Geister bannen wird.



gestrichener Firstziegel diente uns als formgebende Unterlage. Dieser wurde in Wasser getaucht und mit Ziegelmehl bestreut; darauf galt es, den ausgewallten «Lehmblätz» fachmännisch anzu-

Abb. 3



Die Künstler freuten sich über soviel Fantasie – sie erteilten nebst viel Lob auch wichtige Tips für gutes Gelingen.

drücken. (Abb. 3) Mit einem Tonschneider wurden die Ränder sauber abgeschnitten, damit sich später der neue, getrocknete Firstziegel von seinem «Urahn» lösen kann.

Nachdem alle Teilnehmer ihren eigenen Firstziegel fertig modelliert hatten, trafen wir uns wieder beim heissen Kaffee. Alle freuten sich über die gelungenen Werke, die zunächst trocknen müssen und dann als Erinnerung gebrannt werden.

Nach diesen Vorbereitungsarbeiten begann das Gestalten: Zuerst versuchten wir uns in Ritzdekorationen. Roland Bugnon und André Montet erklärten aber auch, wie plastische Figuren auf den Ziegel angeknetet werden können,



Die Begegnung und das Zusammenarbeiten mit den beiden Künstlern (Abb. 5 und 6) bereiteten uns viel Spass und Freude. Abb. 5

An dieser Stelle danke ich Roland Buggnon und André Montet für die eindrücklichen Stunden. Ich bin überzeugt, dass im nächsten Sommer der Handzieglerkurs «Gestalten eines Firstziegels» weitere begeisterte Freunde finden wird.

Fotos: Lisa Brun



Kurzbiographie siehe Seite 26. Abb. 6